

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Die Rote  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450193>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Die Note

Ich war 17 Jahre alt, als in das Einerlei unseres Dorfes etwas Neues hineinschneite, von dem man viele Tage lang redete und das große Wellen in das Leben wärf. Das war „die Note“. Unser Nachbar hatte seine bisherige Magd entlassen — oder sie war sonst gegangen. In der Sattlerbutike, wo ich mit Vorliebe bei der Arbeit des jungen, ledigen Professionen zusah und handreichte, hörte ich einen der nach Seierabend unfehlbar dort zusammenkommenden Burschen sagen: „Sie war ein Sauertopf und eine Betschweiter. Wimmt mich wunder, was der alte Kracher für eine Neue zutut.“

Bald nachher war die Neue da; ich be-

kam sie zuerst zu sehen, als ich an einem Morgen früh in unserem Schopfe Holz spaltete. In Augenhöhe hatte ich ein Loch in die Holzwand gemacht, um zum Nachbar hinüberzuschauen; denn wenn auch seine alte Magd nichts Schönes war — ein Mädchen war sie immerhin — und besonders am frühen Tag, wenn sie in Unterrock und Untergestalt zum Brunnen kam — und meine 17 Jahre ... .

Wie ich so hocke, geht um die gleiche Minute fast, wie ehedem, am Nachbarhaus das knarrende Scheunentor auf. Heraus tritt, auch im Morgen-Negligé und auch den Kübel unterm Arm, die Neue. Die Sonne scheint ihr direkt in die blinzelnden Augen; einen Augenblick sieht sie am Tore still, die Hand

vor den Augen. Ich meinte zuerst, die Morgensonne mache einen so gelbroten Schein um ihren Wuschelkopf — als sie aber den bloßen Arm sinken ließ und heraustrat, sah ich einen Rotkopf von ungewöhnlichem Steuer-schein, voll wilder Ranken um die Stirn und am Hals. Darunter ein junges, rotbackiges Gesicht, und wieder darunter eine schlanke Gestalt, voll versteckter Leppigkeit, breiten Hüften und kleinen Süssen. Sie kam zum Brunnen. Während ihr Kübel sich füllte, sah ich dringend durch mein Guckloch — das war etwas anderes! Die heiligsten Gefühle mit dem unreisen Unterton des Verlangens machten mir heiß in der Brust, und wohl auch in den Augen. Sie mochte den Blick spüren — am

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Badeanstalt**  
25 Mühlegasse 25  
**Zürich 1** Alle Arten Bäder. 1776  
Vorzüglich eingerichtet.

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26  
Mittwoch und Freitag Konzerte von Franz Prettner,  
1660 Frau M. Kirchhof.

Zeughaus- Wiener-Café  
str. 31 **International** Ecke  
Gemütliches, bestrenommtes Familien-Café 1651  
Täglich Konzert!  
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.  
Es empfiehlt sich höchst. P. Kümpel.

**Palmhof Zürich 6**  
Universitätstr. 23  
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Geschäftsleute  
Behörden  
Vereine  
Private  
bestellen ihre

### Drucksachen

am vorteilhaftesten bei der

Buchdruckerei des „Nebelpalter“  
Jean Frey, Zürich

Besuchen Sie in Zürich  
das altebekannte  
**Café Zwingli**  
Rindermarkt 20, Zürich 1.  
Nur prima Weine  
Mittwoch u. Freitag Konzert  
1724 S. HUGO, Wirt

**PERSONAL**  
jeder Art findet man  
am sichersten durch ein  
**Inserat** in der  
„Schweizer Wochen-Zeitung“  
in Zürich.

**AUTO**  
Hochzeits-  
Privat- und  
Spazierfahrten

**PILATUS** Langstrasse  
ZÜRICH 4  
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus  
G. Schwab-Müller.

**Taverna Espanola**  
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzüglich spanische  
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

**Restaurant „Schweizerhof“**  
Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne  
1589 Gute bürgerliche Küche  
Jeden Dienstag und Donnerstag  
ff. offene und Flaschenweine.  
Sich bestens empfehlend

**Bade-Kurort-Baden** HOTEL zur POST  
& CAFÉ-ROMAND  
Ennetbaden  
Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern.  
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von  
Fr. 2. — an. — Prospekt. Vultier-Schranner.

**BASEL**  
Café Basler  
Bierhalle I. Ranges  
„Rebleuten-Zunft“  
Gesellschaftssäle  
Freistr. 50

**Basel** Gasthaus zum Hirschen  
Kleinbasel 161  
beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6  
Jeden **Sonntag** von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**  
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine  
Gute Küche — Zimmer von Fr. 150 an.  
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch**, Chef de Cuisine.

**Hotel STADTHOF BASEL**  
Café-Restaurant — American Bar  
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit  
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer**

ZÜRICH :: TELEPHON  
**27-70** Tag- und  
Nachtbetrieb

**Sumser's Weinstube**

Beim alten Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse  
SPEZIALITÄT: Markgräflerweine  
:: Feine Küchen-Spezialitäten ::

**Basel** Hotel Blume Marktstrasse 4  
Centralhaltestelle — Elektr. Licht. — Zimmer  
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-  
zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl.  
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.  
Täglich Konzert! — Telefon 1695  
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch**.

**Grand Café Métropole, Basel**

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle  
Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2-11 Uhr.

**Konzertthalle St. Klara**

Clarastrasse 2, Basel 1692  
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.  
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen  
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

**„Zum braunen Mutz“**

Restaurant und Bierhalle  
Barfüsserplatz 10, Basel 1582  
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

**BERN**  
**BUBENBERG**  
Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telefon 535  
1710 Inh.: MITTLER-STRAB

**Hotel Maulbeerbaum, Bern**

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 2. — an.  
**Café-Restaurant**  
Täglich v. 4 1/2 bis 6 1/2 u. 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:  
**Erstklassige Künstler-Konzerte!**  
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

**FAHRTE**

gab es immerfort Aufregung wegen der Roten. Reiche und arme Bauernbuben kamen ins Geschwätz mit ihr, prügeln sich manchmal halbtot, und der Name Rote erhielt einen bösen Klang bei den Gemeinderäten, bei den Vätern — vor allem aber bei den andern Mädchen und bei den Müttern und Tömmern.

Ich aber litt bei jedem bösen Wort über die Rote — litt aus grenzenloser, würgender Eifersucht. Anderseits freute ich mich königlich über die Schriftlosigkeit aller Nachschwärmer — das Eisengitter an ihrem Kammerfenster — das war meine Garantie, mein Stolz für sie, und mein Prüfstein.

Bis es an einem Wintermorgen — weg war! Da nützte alles Sieren im Herzinnersten nichts, da nützten meine 19-jährigen Tränen nichts — es war weg — und zum Überschuss stand die Leiter in der Hausecke, statt daß sie unter dem Dache hing...

In Schmerz und Abscheu stieg ich sofort in den Holzschopf hinunter und — nagelte ein Brettfleck über mein Guckloch.

Ich hätte ihr sagen mögen, wie sie nun redeten über sie — beim Sattler; aber ich hätte ihr zugleich sagen müssen, wie schrecklich ich sie nun verachte und vor ihr auspeie...

Ja, einmal habe ich's getan, als sie mir, wohl nicht ganz zufällig, begegnete und mir die Hand hinstreckte — damals, mit meinen blödsinnigen 19 Jahren!

Einmal tuschelten sie in der Dämmerung beim Sattler wieder von der Rote. „... Seit,

dass sie fortkommt, beigott, sonst kommen wir alle in den Dreck...“ Das hörte ich so ungefähr heraus...

Als ich in die Sremde zog, stand da am Bahnzug auch die Rote! Über verändert in ihrer Gestalt — mir immer noch ein Ekel, obwohl mir ihr bleiches, trauriges Aussehen ins Herz schnitt. Ich sah sie nicht..., stieg erst nach ihr in einen andern Wagen ein, ich war ja tugendhaft und wohlerzogen, fromm und christlich!

Warum ich das schreibe? Weil ich ihr begegnet bin, der Rote! Mit einem ebenfalls wohlbekannten Mann, der ihre ganze Geschichte als Dorfgenosse kannte, und drei Buben, von denen nur der älteste rote Haare hatte, stand sie da, breit und glücklich, und ihr Mann lachte eben und die Buben lachten auch. Und mir hatte ja schon längst das liebe Leben meinen geistlichen Hochmut nach Noten zerknittert und meinen Tugenddunkel in den Dreck getreten (wo er hingehört!), also daß ich hinzutrat, sofort erkannt wurde und der über und über erglühenden Rote die Hand drückte und ihrem Manne. Ich machte es möglich, daß wir einen Augenblick hinter den andern zurückblieben und flüsterte: „Es tut mir herzlich leid, daß ich damals vor Ihnen ausgespuckt habe.“ Und sie wurde noch röter und sagte: „Dumm's Süßig!“ Und ihrem Mann zahlte ich eine Blasche Guten in versteckter und verstandener Hochachtung.

Uffot

## China erklärt den Krieg

Nun hast du altes Reich der Mitten,  
Dem es zu wohl mit seinem Kopf,  
Auf das Geheiß nun eines Dritten  
Hervorgeragt auch deinen Kopf.

Du willst in diesem Völkermorden,  
Nun deinen Anteil auch an Blut,  
Du kämpfst nun wie die Welt im Norden  
Um „Sreiheit“ und um „heilig Gut“.

Du merkst es nicht, wie sie dich narren,  
Um deinen Leichnam würfelnd stehn,  
Du hast ihn aus dem Dreck, den Karren,  
So wenig, wie die es befahn.

Nun, bring sie, die bezopsten Scharen,  
Iß doch ihr Blut wie unsres rot,  
Sie sterben dann auch als Barbaren  
Den allerschönsten Helden Tod.

Wir haben dann auf alter Erde  
Das allerschönste Gaukelspiel,  
Von allen Winden eine Herde  
Für des Bewußten „Sreiheitsziel“.

Germann Strachl

## Literatur

Heft Nr. 4 der „Schweiz“. Daß sich die illustrierte Monatsschrift „Die Schweiz“ heute der schweren Zeit zum Trost so erfreulich auf der Höhe hält, darf als gutes Zeichen betrachtet werden. So bietet also auch das vierte Heft wieder einen wahren Reichtum interessanter Dinge, auch hier erkennt der geübte Leser die feine Auswahl und die wohlüberlegte Zusammensetzung des wertvollen Inhaltes und der trefflichen Illustrationen und freut sich ein jeder an der schönen Abwechslung zwischen Unterhaltung und Belehrung, wie wir sie von einer guten Sammlerzeitschrift erwarten.



## Rheumatismus!

Wer keine Heilung findet  
gegen Gicht, Reissen, Glieder,  
weh und Gelenk-Rheumatismus,  
kann Hilfe finden durch Bühlers selbsterfundenes 1000fach **erprobtes** Naturheilmittel und in wenigen Tagen vollständige Befreiung von seinen quälenden Schmerzen. — Dieses Mittel **Bühleröl**, gesetzlich geschützt, Nr. 28076, ist zu haben in der **Josef-Apotheke von Dr. Aisslinger**, Zürich-Industriequartier. Verlangen Sie Prospekt und Zeugnisse, die gratis versandt werden. 1540

## Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei 1742

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildung und zur Verstärkung der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfiederin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne'nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migräne-pulver  
Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

## Die Abgabe des „Nebelspalter“

an die ill.  
Straßenverkäufer  
auf dem Platz Zürich besorgt  
zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Schehr  
Wohllebgasse 13III, Zürich 1.

## Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoran, Couverts, Wein- und Speisekarten, Papierservietten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und preiswürdig hergestellt werden können!



## Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei · Dianastr. 5-7

Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!



165

Touristen-Fahrrad, neuestes, solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschützer, Bremse, Tasche mit Werkzeug, 165 Fr., mit Rücklauf und zwei Bremsen 180 Fr., Damen-Fahrrad 195 Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr. Mantel, Marke Gaulois-Michelin Fr. 11.— und 12.—, Luftschauch Gaulois-Michelin Fr. 6.— u. 7.—, Laternen von Fr. 5.50 an. Kataloge gratis und franco. **Louis Ischy**, Fabrikant, **Payerne**, Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

Der Rechenschieber,  
das Universal-Instrument des Rechnens ist jetzt durch die „Methode Onken“ jedermann zugänglich gemacht. Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt Nr. 22. **Institut Onken, Zürich.**

Uhren Bijouterie  
Optik



Alb. Stahel

Uhrmacher  
Spezialität: CITY - Chronometre Omega, Zenith, Int. Watch Co.

Trau - Ringe  
Sihlstrasse 3 — Cityhaus vis-à-vis Jelmoli  
Zürich 1.

1642